

Zeitschrift:	Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires
Herausgeber:	Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte
Band:	44 (1902)
Heft:	4
Artikel:	Ausscheidung foetaler Knochen durch den After bei einer Kuh
Autor:	Pérusset, C.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-590890

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wie z. B. bei den Sublimattabletten, wird nichts einzuwenden sein; wo aber eine grössere Zahl von verschiedenen Pulvern in Tabletten geformt werden, da ist doch kaum zu erwarten, dass Mittel und Dosen dem Wunsche jedes Tierarztes entsprechen. Sollte es aber doch der Fall sein, so dürfte dies doch kaum für den zu behandelnden Krankheitsfall zutreffen. Da ist es durchaus notwendig, dass sowohl Mittel wie Dosen demselben angepasst werden, ja es ist gerade die Kunst des Tierarztes, für jeden einzelnen Fall die richtige Wahl zu treffen.

Wir glauben gerne und möchten es sogar wünschen, dass die einfachen Tabletten auch in der tierärztlichen Praxis Eingang finden; was dagegen die kombinierten Tabletten betrifft, so können wir dieselben aus vorerwähnten Gründen zur Anwendung nicht empfehlen, obgleich derjenige, der sich derselben bedienen will, vielleicht nicht un wesentlicher Mühe und Denkkraft enthoben wird. Eine derartige schablonenhafte Medikation verwandelt die therapeutische Kunst in Charlatanerie und fördert die Kurpfuscherei.

Ausscheidung fœtaler Knochen durch den After bei einer Kuh.

Von C. Pérusset, Tierarzt in Romainmotier (Waadt).

Zu den seltenen geburtshülflichen Vorkommnissen gehört die allmähliche Ausscheidung des macerirten Fœtus durch den After. Ein Fall dieser Art kam jüngst in meiner Praxis vor. Eine Kuh hatte vor vier Monaten normal geworfen, sich rasch gesäubert und die Fortpflanzungsorgane waren seither gesund geblieben. In den letzten Wochen litt das Tier wiederholt an Verdauungstörungen, begleitet von Kolik und im Verlauf von drei Wochen gingen verschiedene fœtale Knochen ab. Einige davon wurden gesammelt. Zwei Metatarsalknochen erreichten eine Länge von 10 cm. Sie waren dicht von Haaren be-

setzt. Das Ilium hatte eine Länge von nur $7\frac{1}{2}$ cm. Auch ein Felsenbein, ein Wirbelfortsatz, mehrere Epiphysen langer Knochen und auch einige Klauen wurden aufgehoben. Gelegentlich einer Abtastung des Mastdarmes wurde die Gegenwart eines Wirbels in diesem Organe direkt festgesetzt.

Da die Kuh alle Aussicht hat, noch weiter zu leben, so kann für die Feststellung der inneren Veränderungen einstweilen auf die Sektion nicht abbestellt werden.

Litterarische Rundschau.

Spartz: Bruch des rechten Hinterkieferastes. Immobilisierung mittelst Eisendraht. (Recueil de méd. vétér., Nr. 1, 1902.)

Am 26. April 1901 hatte sich ein Pferd infolge eines heftigen Sturzes auf das Strassenplaster einen grossen Splitterbruch des rechten Astes des Hinterkiefers zwischen dem Hacken- und dem ersten Backzahne zugezogen. Das 6 cm lange und 3 cm breite, vom Kieferbein völlig losgemachte Knochenfragment hing hinunter. Spartz entfernte die Knochensplitter, stellte durch Raspeln saubere Bruchflächen her, schaffte hierauf mittelst einer sehr feinen Feile an den beiden untern Eckzähnen einen Querfalte, durch welchen er behufs Immobilisierung der vordern Bruchpartie mehrmals einen sehr dünnen Eisendraht führte. Dieselbe Operation geschah mit dem ersten Back- und dem korrespondierenden Eckzahne. Die durch die entfernten Splitter entstandene Lücke wurde mit mit Jodtinktur getränkter Watte ausgefüllt. Nach 4 Tagen konnte das Tier wieder arbeiten. Am 18. Mai wurde der Draht entfernt und durch anderen ersetzt. Am 29. Mai war das Pferd geheilt.

Str.

Arloing: Die Einimpfbarkeit der Menschentuberkulose und die Ideen von Dr. Robert Koch über